

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend den 9. Juni 1917, nachm. 2 Uhr.

1. Joh. Seb. Bach (1685—1750):

Präludium und Fuge in H-moll für Orgel.
Peters, Bd. II.

2. Max Bruch (geb. 1838):

„Musikaklang“, 6 stimmiger Chor.
Werk 71, Nr. 5.

Musikaklang, lieblicher Gesang,
Erquickt allzeit, wo Trübsal leit,
Und tut darin erfreuen
Kein falsches Herz,
Sondern bewährt's
An dem, der's meint in Treuen.

Drum komm' zu mir, ist also dir
In Trübsal und in Traurigkeit,
Mach selber dir nit Schmerzen.
Und wenn man singt,
Daß lieblich klingt,
Wirst freuen dich im Herzen!

A. d. Reformationszeit.

3. Max Bruch:

„Jede Jahreszeit hat ihr Freud' und Leid“, Lied für
eine Singstimme mit Orgel.

Werk 7, Nr. 1.

Jede Jahreszeit hat ihr Freud' und Leid,
Mai ist schön, doch hat er falschen Sinn,
Darum Juni mein, sollst willkommen sein,
Nun die weißen Blüten sind dahin.

Wenn die Strahlen glühn, ruht sich's gut im Grün,
Wenn der Vogel singt im Walde frei;
Unterm Schattendach denkt die Seele nach,
Wird auch fröhlich und gesund dabei.

Em. Seibel. (a. d. Junius-Liedern).

4. Gemeinde: Gesangbuch Nr. 424. (Mel. v. A. J. Anacker, † 1854.)

Mel.: Walle stets —

Wir sind dein, Herr, laß uns immer
Unter deinen Flügeln ruhn,
Laß dein Licht und Gnadenschimmer
Strahlen über unser Tun;
Schaff' in uns, was dir beliebt,
Tilge, was dein Herz betrübet;
Mach, was alt ist von Natur,
Zur erneuten Kreatur!

W. E. Löcher, † 1749.

Vorlesung, Gebet und Segen.